



Studierendenwerk
Ulm fair_supportive_competent



NACHHALTIGES
WIRTSCHAFTEN



WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT INKL. ZUSATZKAPITEL KLIMASCHUTZ

2022

STUDIERENDENWERK ULM



Inhaltsverzeichnis

1. Über uns.....	1
2. Die WIN-Charta	3
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement	4
4. Unsere Schwerpunktthemen	5
Leitsatz 3 – Anspruchsgruppen <i>"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."</i>	6
Leitsatz 5 – Energie und Emissionen <i>"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."</i>	10
5. Weitere Aktivitäten.....	15
Menschenrechte, Sozialbelange und Belange von Arbeitnehmenden.....	15
Ökonomischer Mehrwert.....	19
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	20
Regionaler Mehrwert.....	22
6. Unser WIN!-Projekt	24
7. Klimaschutz.....	27
8. Kontaktinformationen	36
Ansprechpartnerin	36
Impressum	36

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Das Studium ist eine Zeit großer persönlicher Anforderungen an die Studierenden. Das Studierendenwerk Ulm sorgt für die wichtige soziale Infrastruktur an den sieben ihm zugeordneten Hochschulen:

- Universität Ulm
- Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd
- Hochschule Aalen - Technik und Wirtschaft
- HBC. Hochschule Biberach
- Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd
- Technische Hochschule Ulm
- Duale Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim.

Unsere Mitarbeitende verstehen sich als Partner der Studierenden und bieten ein breites Angebot in den Bereichen Campusgastronomie, studentisches Wohnen, Studienfinanzierung und BAföG, soziale Beratung und Betreuung an. Aktuell kümmern sich 212 Beschäftigte um 26.729 Studierende in Süd-Ost-Württemberg.

Das Studierendenwerk Ulm ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts, die der Rechtsaufsicht des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg untersteht.

Als gemeinnützige Einrichtung ist das Studierendenwerk Ulm nicht auf Gewinnerzielung angelegt und kann seine Leistungen zu einem optimalen und fairen Preis-Leistungs-Verhältnis anbieten.

Das Ziel des Studierendenwerkes Ulm ist die Umsetzung des gesetzlichen Förderauftrages, bestmögliche wirtschaftliche und soziale Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Studium zu schaffen.

Unser Handeln und unsere Investitionsentscheidungen richten wir vorrangig an den Interessen und Bedürfnissen der Studierenden aus. Hier berücksichtigen wir auch die Bedarfe von Studierenden mit besonderen Erschwernissen, beispielsweise Studierenden mit Behinderungen und chronischen Krankheiten, internationalen Studierenden sowie Studierenden mit Kindern.

Unsere Dienstleistungen erbringen wir auf Grundlage hochwertiger Qualitäts-, Hygiene- und Sozialstandards und wirken für unsere Stakeholder-Gruppen entsprechend unserem Motto „fair_supportive_competent“.

Gleichzeitig sind wir bestrebt, eine optimale Wirtschaftlichkeit zu erzielen, die wir als Voraussetzung für die nachhaltige Sicherstellung einer maximalen Förderungsleistung zugunsten der Studierenden betrachten. Als hochschulübergreifende Organisations- und Informationsplattform gewährleistet das Studierendenwerk Ulm in den genannten Bereichen nachhaltig den Zugang zu hochwertigen Dienstleistungen und staatlichen Transferleistungen.

ÜBER UNS

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

Leitsatz 01 – Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden: *"Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeitenden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitende als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf <http://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft-handelt-nachhaltig>.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 05.08.2020

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	☐	☒	☐
Leitsatz 2	☐	☒	☐
Leitsatz 3	☒	☒	☒
Leitsatz 4	☐	☒	☐
Leitsatz 5	☒	☒	☒
Leitsatz 6	☐	☒	☐
Leitsatz 7	☐	☒	☐
Leitsatz 8	☐	☒	☐
Leitsatz 9	☐	☒	☐
Leitsatz 10	☐	☒	☐
Leitsatz 11	☐	☒	☐
Leitsatz 12	☐	☒	☐

ES WURDEN FOLGENDE ZUSATZKAPITEL BEARBEITET:

Zusatzkapitel: Nichtfinanzielle Erklärung	☐
Zusatzkapitel: Klimaschutz	☒

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: Fairtrade Aktion in 11 Mensen und Cafeterien in sieben Hochschulen

Schwerpunktbereich:

- | | | |
|---|--|---|
| ☒ Energie und Klima | ☒ Ressourcen | ☒ Bildung für nachhaltige Entwicklung |
| ☐ Mobilität | ☐ Integration | |

Art der Förderung:

- ☒ Finanziell ☒ Materiell ☒ Personell

Umfang der Förderung: nach Bedarf

4. Unsere Schwerpunktthemen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 3: Anspruchsgruppen
"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."
- Leitsatz 5: Energie und Emissionen
"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Als hochschulübergreifende Organisations- und Informationsplattform gewährleistet das Studierendenwerk Ulm als Anstalt des öffentlichen Rechts in den Leistungsbereichen Campusgastronomie, Studentisches Wohnen, Soziale Betreuung und Beratung sowie Studienfinanzierung an den kommunalen Standorten Aalen, Biberach, Heidenheim, Schwäbisch Gmünd und Ulm nachhaltig den Zugang zu hochwertigen Dienstleistungen und staatlichen Transferleistungen.

Die erfolgreiche Umsetzung des im Studierendenwerkgesetz Baden-Württemberg (StWG) normierten Förderauftrages setzt eine intensive Kooperation und einen regelmäßigen Dialog mit allen Anspruchsgruppen voraus, um deren Interessen bei der Ausprägung des vielfältigen Leistungsangebotes des Studierendenwerkes angemessen berücksichtigen zu können.

Für das Studierendenwerk Ulm ist in diesem Zusammenhang auch die explizite Befassung mit Fragen der Nachhaltigkeit ein zentrales Thema. Der Fokus liegt dabei insbesondere in der Campusgastronomie und beim Betrieb studentischer Wohnanlagen, weiterhin auf der sukzessiven Reduzierung von CO₂-Emissionen, da sich hier noch große Einsparungseffekte bis hin zur Klimaneutralität erzielen lassen.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Leitsatz 3 – Anspruchsgruppen

"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."

ZIELSETZUNG

1) Anspruchsgruppenspezifische Verbesserung der Informationsgrundlagen zur Ermöglichung eines qualifizierten Dialoges bezüglich der Berücksichtigung der Interessen der Anspruchsgruppen in den Prozessen des Studierendenwerkes.

Im Einzelnen durch:

- Ausweitung und Verbesserung des digitalen Informationsangebotes
- Regelmäßige und direkte statt anlassbezogene Informationsansprache der Anspruchsgruppen

2) Ausweitung und Verstetigung des Dialogs mit den Anspruchsgruppen

Im Einzelnen durch:

- Einführung digitaler Sprechstunden im Rahmen von Chat- und Videokonferenzsystemen
- Proaktiver regelmäßiger persönlicher Austausch mit den Hochschulleitungen und Studierendenvertretungen
- Durchführung von interessensspezifischen Kunden- und Mitarbeiterbefragungen
- Abstimmung des Leistungsangebotes der psychosozialen Beratungsstellen mit den Hochschulen
- Dokumentierte Auswertung des Beschwerdemanagements

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

Zur Umsetzung der unter der Nummer 1) beschriebenen Zielsetzung zur anspruchsgruppenspezifischen Verbesserung der Informationsgrundlagen wurden folgende Maßnahmen ergriffen:

Die Website des Studierendenwerkes bildet die zentrale Informationsgrundlage für alle Anspruchsgruppen. Sie wurde auch im Berichtsjahr 2022 laufend aktualisiert und inhaltlich erweitert. Beispiele dafür waren z. B. das Informationsangebot für geflüchtete Studierende im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine. Weiterhin wurden Informationen zu neuen Mobilitätsangeboten im ÖPNV für Studierende oder zur anteiligen Rückerstattung des Semestertickets, welche über das Studierendenwerk erfolgt ist, angeboten. Ergänzend zu den jeweils zu Semesterbeginn stattfindenden Online- und Präsenzinformationsveranstaltungen werden Erstsemesterinfopakete und Standortinformationen für jede Hochschule zum Download bereitgestellt. Videokonferenzsysteme für die interne und externe Kommunikation sind mittlerweile in den Fachabteilungen etabliert und können dort weitgehend selbstständig genutzt und administriert werden. Diese Systeme werden für Online-Informationsveranstaltungen und auch das Angebot einer Videosprechstunde zum BAföG oder die standort-unabhängige Onlineberatung der psychosozialen Beratungsstelle eingesetzt. Um die Anmeldung bei der Beratungsstelle zu erleichtern, wird ein digitales Anmeldeverfahren angeboten. Der über die Website angebotene Live-Chat bietet neben den ebenfalls dort zu findenden Ansprache-, Kommunikations- und

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Beschwerdemöglichkeiten per E-Mail einen zentralen Informationszugang zum Studierendenwerk, der auch anonym genutzt werden kann. Darüber hinaus ist das Studierendenwerk telefonisch über die zentralen Rufnummern in der Hauptverwaltung, der Studienfinanzierung und der Abteilung Recht, Wohnen und Soziales zu den veröffentlichten Sprechzeiten erreichbar. Zur Qualitätssicherung der benannten digitalen Angebote wurden den Mitarbeitenden Schulungen zur professionellen Durchführung von Onlineveranstaltungen, zum Datenschutz und zur Sicherheit bei der Internetnutzung und im Mailverkehr angeboten.

Anlässlich des 50. Jubiläums des Studierendenwerkes Ulm wurde die Jubiläumswebsite studierendenwerk-ulm.de/50-jahre live geschaltet, welche über die Entwicklung des Studierendenwerkes und seines Leistungsangebotes informiert und die wesentlichen Anspruchsgruppen zu Wort kommen lässt.

Zur regelmäßigen direkten Informationsansprache der Anspruchsgruppen wurden neben quartalsweisen Informationsschreiben zum Geschäftsverlauf und der Abstimmung der Schließzeiten der Verpflegungsbetriebe für den wichtigen Leistungsbereich Campusgastronomie semesterbezogene [Mensa- und Cafeteria-News](#) etabliert. Diese ermöglichen den Kunden u. a. eine informierte Entscheidung über eine nachhaltige Ernährung, indem auf dem Speiseplan der CO₂-Fußabdruck der angebotenen Gerichte ausgewiesen wird.

Zur Umsetzung der unter der Nummer 2) beschriebenen Zielsetzung der Ausweitung und Verstärkung des Dialogs mit den Anspruchsgruppen wurden folgende Maßnahmen ergriffen:

- Kontaktaufnahme der Geschäftsführung mit allen Hochschulleitungen und Verfassten Studierendenschaften der zugeordneten Hochschulen mit dem Angebot eines persönlichen Gesprächs zur Abstimmung der Bedarfe hinsichtlich der Wahrnehmung der sozialen Belange der Studierenden durch das Studierendenwerk und Durchführung entsprechender Gespräche
- Abstimmungsgespräche auf Ebene der Fachabteilung mit den Hochschulen betreffend die Maßnahmen zum Abbau pandemiebedingter Lernrückstände bei den Studierenden und die Zusammenarbeit mit der Psychosozialen Beratungsstelle des Studierendenwerkes
- Aktive Teilnahme an Erstsemester- und Infoveranstaltungen der Hochschulen
- Leistungsbereichsbezogene Auswertung des Beschwerdemangements
- Befragung der Studierenden zum Präsenzverhalten, den wesentlichen Gründen dafür sowie die Bedeutung des gastronomischen Angebotes des Studierendenwerkes in diesem Zusammenhang
- Fortführung der Zusammenarbeit mit dem Nachhaltigkeitsreferat der Studierenden der Universität Ulm, z.B. im Rahmen einer Mensaumfrage zu Nachhaltigkeitsthemen
- Durchführung von Ausstellungen zur nachhaltigen Ernährung an allen betreuten Hochschulen im Rahmen der Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN



ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Die Informationsansprache, die Befragung und Abstimmung sowie der Dialog mit den Anspruchsgruppen tragen ganz wesentlich zur erfolgreichen Umsetzung des gesetzlichen Auftrages des Studierendenwerkes zur Wahrnehmung der sozialen Belange der Studierenden bei, indem eine Abstimmung und kontinuierliche Anpassung des Leistungs- und Beratungsangebotes entsprechend der Interessen und Bedürfnisse der Studierenden und der Hochschulen ermöglicht wird. Die Auswertung der Befragungen und des Beschwerdemanagements ergeben nicht nur konkrete Verbesserungshinweise, sondern zeigen auch, inwiefern das Leistungsangebot hinsichtlich seiner Passgenauigkeit bewertet werden kann. Die offenen, regelmäßigen und partnerschaftlichen Dialoge mit den Anspruchsgruppen trugen dabei zum Verständnis und einer besseren Zusammenarbeit bei.

INDIKATOREN

Als qualitative Indikatoren für die Erreichung der zum Leitsatz 3 getroffenen Zielsetzungen wurden im Zielkonzept und im Nachhaltigkeitsbericht 2021 folgende Punkte benannt, welche auch in Zukunft beibehalten werden sollen:

Dokumentation der im Vergleich mit dem Referenzjahr

- neu etablierten digitalen Informationsangebote (siehe „ergriffene Maßnahmen“)
- erfolgten Informationsansprache der Anspruchsgruppen (dito)
- angebotenen digitalen Chat- oder Videosprechstunden (dito)
- durchgeführten Kunden- und Mitarbeiterbefragungen (dito)

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

- dokumentierten Auswertung des Beschwerdemanagements:
 - Die Anzahl der eingegangenen Beschwerden bewerten wir insgesamt als gering.
 - Insgesamt hat die Campusgastronomie 114 Rückmeldungen (Anregungen, Lob und Tadel) erhalten. Diese bezogen sich im Einzelnen auf Automatenbetriebe (36), Mensen und Cafeterien an der Hochschulen Aalen (6), der HBC.Biberach (2), der DHBW Heidenheim (7), der PH Schwäbisch Gmünd (5), der THU (7) und der Universität Ulm (51). Alle Anfragen wurden durch die zuständige Mitarbeiterin bzw. die Abteilungsleitung beantwortet.
 - Im Jahr 2022 gingen vier Beschwerden in der Abteilung Studienfinanzierung ein. Dabei handelte es sich um Beschwerden wegen zeitlicher Verzögerungen in der BAföG-Antragsbearbeitung.

AUSBLICK

- Aufgrund der zentralen Bedeutung des Leitsatzes 3 für die kontinuierliche Weiterentwicklung und Passgenauigkeit des Leistungsangebotes des Studierendenwerkes Ulm bei der Wahrnehmung der sozialen Belange der Studierenden wird dieser Schwerpunkt beibehalten.
- Für 2023 ist die Schaffung eines "Interaktiven digitalen Info-Points" durch die Stabstellen IT und Öffentlichkeitsarbeit geplant.
- Für die Mitarbeitenden soll ein umfassendes Schulungspaket zum Thema Datensicherheit angeboten werden.
- Die Mensa- und Cafeteria-News sollen neben dem CO₂-Ausweis des Speisenangebotes um Nährwertangaben ergänzt werden, um neben den Umweltauswirkungen auch Gesundheitsaspekte beim Ernährungsverhalten zu betonen.
- Im Sommersemester 2023 wird eine umfangreiche Online-Befragung der BAföG-Antragstellenden zur Kundenzufriedenheit beim BAföG-Amt des Studierendenwerkes Ulm stattfinden.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Leitsatz 5 – Energie und Emissionen

"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."

Wir legen mit unserem WIN-Charta-Bericht einen Schwerpunkt auf den Leitsatz 5 „Energie und Emissionen“ und bearbeiten in diesem Zusammenhang auch das Zusatzkapitel „Klimaschutz“ (s. Kapitel 7).

ZIELSETZUNG

Wesentliche Potentiale zur Senkung und Kompensation von Treibhausgasen bestehen durch die weiterhin planmäßig erfolgende energetische Modernisierung des Gebäudebestandes, Umstellung von Erdgas auf klimaneutrale bzw. klimaschonendere Energieträger, die Ausstattung von Gebäuden mit Photovoltaikanlagen sowie den Weiterbezug von zertifiziertem Ökostrom. Bis 2035 streben wir die Klimaneutralität dieses Leistungsbereichs an.

In der Campusgastronomie spielen neben den für die Heizung und Produktion verwendeten Energieträgern die Produktionsprozesse sowie die Art, die Qualität und die Herkunft der beim Kochen verwendeten Produkte eine wesentliche Rolle für die Emission von Treibhausgasen.

Die Beheizung der Betriebe der Campusgastronomie erfolgt über die Wärmesysteme der Hochschulen, welche nach dem KlimaG BW bis 2030 klimaneutral erfolgen muss. Die Produktion in den Einrichtungen erfolgt im Wesentlichen mit Ökostrom. Soweit noch Gasgeräte betrieben werden, soll eine Umstellung auf Ökostrom spätestens bis 2024 erfolgen. Bezogen auf die Scope 1 und 2 Emissionen wird dieser Leistungsbereich damit bis 2030 klimaneutral sein.

Die Scope 3 THG Emissionen aus den im Jahr 2019 für den Betrieb der Campusgastronomie bezogenen Lebensmitteln betrugen 2.259 t CO₂. 62% dieser Emissionen wurden durch Fleischprodukte verursacht. (Quelle: Masterarbeit Hintz, Andreas „Treibhausgasemissionen der Campusgastronomie des Studierendenwerkes Ulm – Analyse des Reduktionspotentials von Scope 3 Emissionen durch Nudging“).

Entscheidend für eine Reduktion dieser Emissionen ist u. E. die Gestaltung des Speisplans in den Mensen. Daher sollte in 2022 der Anteil vegetarischer und veganer Mittagessensangebote in den Mensen auf durchschnittlich 60% der laut Speiseplanung angebotenen Gerichte erhöht werden. Zum Wintersemester 2022/2023 wurde dieser Zielwert auf 80% angehoben.

Um die Kunden in der Campusgastronomie besser über die Umwelt und CO₂-Auswirkung der angebotenen Speisen informieren zu können und so eine nachhaltige Ernährung zu fördern, wird die Ökobilanzierung der angebotenen Speisen fortgesetzt und der CO₂-Fußabdruck der jeweiligen Gerichte individuell produktionsbezogen auf dem Speiseplan ausgewiesen.

Eine Verbesserung von Rezepturen zur Verbesserung der Klimafreundlichkeit bleibt weiterhin Zielsetzung der Produktentwicklung.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Für das Jahr 2023 ist nach den Corona-Jahren 2020 und 2021 mit einer weiteren Umsatzerholung in den Mensen und Cafeterien zu rechnen. 2022 lag der Umsatz bei lediglich ca. 50% der Umsätze des Jahres 2019. Deshalb erfolgte für diese Zeiträume keine Ermittlung der Jahresgesamtemissionen der verwendeten Lebensmittel. Diese wird für 2023 wieder erfolgen.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Im Jahr 2022 wurde ein Energieaudit gemäß DIN EN 16247-1 der Wohnhäuser des Studierendenwerkes Ulm sowie eine Analyse der Möglichkeiten zur Installation von Photovoltaik-Anlagen durchgeführt. Auf dieser Grundlage wurde eine Ermittlung der Scope 1 und 2 CO₂-Emissionen beauftragt, deren Ergebnisse im Zusatzkapitel „Klimaschutz“ (Kapitel 7) ausgewiesen werden.
- Die Ende 2022 ausgelaufenen Lieferverträge für Ökostrom wurden mit erheblichen Preisaufschlägen bis Ende 2023 verlängert. Was eine Rückkehr zum normalen Strommix bedeuten würde, wird in Kapitel 7 ausgewiesen. Da diese Preise im Rahmen der für 2023 geltenden Regelungen an die studentischen Mieter*innen weitergegeben werden müssen, ist der Weiterbezug von Ökostrom ab 2024 von der Preis- und Förderungsentwicklung (Strompreisbremse/Landeszuschüsse) abhängig.
- Die Installation einer PV-Anlage auf dem zur Sanierung vorgesehenen Dach eines Studierendenwohnhauses in Ulm wurde gemäß KlimaG BW beauftragt und wird in 2023 realisiert.
- Die Stromlieferung von zertifiziertem Ökostrom ist im Jahr 2022 wie geplant erfolgt und wurde Ende 2022 für ein weiteres Jahr verlängert.
- Die von der Energieversorgungssicherungskurzfristmaßnahmenverordnung (EnSikuMaV) vorgeschriebenen Maßnahmen wurden umgesetzt.



UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

- Der Speiseplan in den Mensen wurde zum Wintersemester 2022/2023 auf einen Anteil der vegetarischen und veganen Speisen von 80% umgestellt und die CO₂-Angaben für alle Mittagsgерichte ausgewiesen.

C Konkretes nachhaltiges Handeln im Bereich Campusgastronomie
 bei der Wahrnehmung sozialer Belange der Studierenden
 im Rahmen eines fairen Interessenausgleichs

Mensa- und Cafeteria News

zum Start ins Wintersemester 2022/2023

- An allen Standorten wurde in den gastro-nomischen Einrichtungen über die Preis- und Angebotsgestaltung informiert.
- Zentraler 4-Wochen-Speiseplan des Wintersemesters 2022 mit den CO₂-Angaben der Gerichte
- Erweiterung des Speisenangebotes (80 % vegetarisch/vegan)

- Die Spültechnik der Mensaria in der PH Schwäbisch Gmünd wurde von Gas auf Ökostrom umgerüstet.
- Die Sanierung der Mensa an der Universität Ulm, in deren Zuge eine effizientere Wärmerückgewinnung durch die Erneuerung der zentralen Lüftungsanlage realisiert wird, die somit künftig zur Energieeinsparung beitragen soll, dauert noch bis 2024 an.
- In Einrichtungen die mit Mittagessen beliefert werden, wurden zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen die während der Corona-Pandemie etablierten Essensbestellsysteme beibehalten.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

- Durch den weiteren Bezug von Ökostrom tragen wir trotz der durch die Preisentwicklung erschwerten Rahmenbedingungen zur Energiewende aktiv bei und haben den ökologischen Fußabdruck unserer Studierendenwohnanlagen und der Produktion in der Campusgastronomie weiterhin umweltfreundlich gestaltet.
- Durch die Umstellung des Speisenangebotes in der Campusgastronomie wurde die Nachfrage nachhaltiger vegetarischer und veganer Mittagessen deutlich erhöht und so die Scope 3 CO₂-Emissionen reduziert.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN



- Der Verbrauch von Fleischprodukten betrug im Jahr 2019 ca. 94.240 kg. Im Jahr 2022 lag der Verbrauch von Fleischprodukten bei einem Umsatzniveau von ca 50 % des Jahres 2019 bei 38.455 kg.
- Die erfolgte Umstellung der Spülmaschine in der Mensaria in der PH Schwäbisch Gmünd von Gas auf Ökostrom sparte ca. 0,75 t CO₂ pro Jahr ein.
- Durch die Bestellsysteme in den nicht selbstkochenden gastronomischen Einrichtungen wurde eine bedarfsgerechte Essensproduktion ermöglicht und Lebensmittelverschwendung vermieden. Z. B. wurden im Jahr 2019 allein in der Cafeteria Uni West 4.026 nicht verkaufte Essen weggeworfen. Durch das Bestellsystem müssen nur wenige Essen entsorgt werden, die bestellt, jedoch nicht abgeholt werden.
- Durch die im Rahmen der EnSikuMaV eingeleiteten Maßnahmen konnte der Stromverbrauch in den Studierendenwohnanlagen in 2022 um 40.073 KWh bzw. 2,66 % gesenkt werden. Der Verbrauch von Heizenergie in den Wohnhäusern konnte 2022 CO₂-wirksam um 904.394 KWh bzw. 13,85 % reduziert werden.

AUSBLICK

- Der Leitsatz 5 – Energie und Emissionen ist von grundsätzlicher Bedeutung für die Reduzierung von THG-Emissionen. Wir halten daher auch im Jahr 2023 an diesem Schwerpunktthema fest und arbeiten daran, die Emissionen von Treibhausgas durch geeignete Maßnahmen, insbesondere in den Leistungsbereichen Campusgastronomie und Studentisches Wohnen weiter zu senken.
- Maßgeblich für die Erreichung der Zielvorgaben des KlimaG BW wird dabei die Umstellung der wenigen noch vorhandenen gasbetriebenen Anlagen auf klimaneutrale Energieträger sowie eine weitere Reduzierung der verbleibenden nicht vermeidbaren THG-Emissionen in der

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Campusgastronomie aus der Verwendung von Lebensmitteln sein. Für diese wird, sofern das Land hierfür keine Subventionen zur Verfügung stellt, letztlich eine von den Studierenden zu finanzierende Kompensation der Scope 3 Emissionen erforderlich. Den Zeitpunkt für die Umsetzung entsprechender Kompensationsmaßnahmen werden mit den Studierenden abgestimmt.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozialbelange und Belange von Arbeitnehmenden

LEITSATZ 01 – MENSCHENRECHTE UND RECHTE DER ARBEITNEHMENDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Beim Studierendenwerk Ulm fand Ende 2022 die Wahl der Beauftragten für Chancengleichheit statt. Eine Mitarbeiterin wurde als neue Beauftragte für Chancengleichheit bestellt, was in allen Einrichtungen durch Aushänge bekannt gemacht wurde.
- Chancengleichheit wurde bei Stellenausschreibungen ständig berücksichtigt.
- Das Projekt einer *Rahmen-Dienstvereinbarung über die Grundsätze und den Rahmen der Einführung, des Betriebs und der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnik* (Rahmen-DV IKT) wurde weitergeführt. Dazu fanden neben Recherchen und Arbeit an den Texten im Jahr 2022 insgesamt 14 Sitzungen des mit dem Personalrat paritätisch besetzten Arbeitskreis IKT sowie 3 Workshops an insgesamt 7 Tagen statt.
- Im Jahr 2022 wurde eine paritätisch besetzte Arbeitsgruppe mit jeweils 3 Arbeitgebervertreter*innen und 3 Vertreter*innen des Personalrats ins Leben gerufen, um die bestehenden Dienstvereinbarungen zur Arbeitszeit und zur Zeiterfassung zu überarbeiten. Der Prozess konnte noch nicht abgeschlossen werden. Im Berichtsjahr fanden 3 Workshops sowie mehrere Sitzungen mit dem Personalrat statt.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Durch die Etablierung des ständigen AKs IKT und die angestrebte Rahmendienstvereinbarung wird die Grundlage für eine digitale Weiterentwicklung der Unternehmensprozesse unter Berücksichtigung der Interessen der Mitarbeitenden gewährleistet.

Ausblick:

- Die Weiterführung einer effizienten und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Personalrat zur Bewältigung durch die Digitalisierung notwendigen kontinuierlichen Veränderungsprozesse sichert nachhaltig den Unternehmenserfolg.
- Das Inkrafttreten der Rahmen-DV IKT und der Übergang des AK IKT in ein offiziell darin verankertes Gremium soll 2023 erfolgen.
- Für 2024 ist der Abschluss der überarbeiteten Dienstvereinbarungen zur Arbeitszeit und zur Zeiterfassung geplant. Für die Verfahren Elektronische Urlaubskarte und Elektronische Autorisierung von Rechnungen sind für 2024 geplant, entsprechende Teil-Dienstvereinbarungen innerhalb der Rahmen-DV IKT abzuschließen.
- Die Einrichtung einer Beschwerdestelle nach AGG und einer Meldestelle nach dem Hinweisgeberschutzgesetz erfolgt 2023.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 02 – WOHLBEFINDEN DER MITARBEITENDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Kontinuierliche Schulung und Weiterbildung soll den Mitarbeitenden eine erfolgreiche und stressfreie Wahrnehmung ihrer Aufgaben erleichtern. Im Jahr 2022 nahmen beispielsweise
 - a) 45 Mitarbeitende am 02. und 09.02.2022 am 3,5-stündigen Online-Seminar „IT-Sicherheit für Nicht-Nerds“ des c't-Magazins teil. Weiterhin wurde für 2023 eine Online-IT-(Sicherheits-) Schulung inkl. Modul zur Arbeitsplatzergonomie „SoSafe Cyber-Security-Awareness-Training“ für 110 Mitarbeitende mit PC-Arbeitsplatz organisiert, welche diese eigenverantwortlich während der Arbeitszeit wahrnehmen konnten.
 - b) 32 Campusgastronomie-Mitarbeitende an aufgabenspezifischen Schulungen und Weiterbildungen teil.
 - c) zwei Beschäftigte zur Vertiefung der BAföG-rechtlichen Fachkenntnisse für insgesamt neun Tage an Präsenzs Schulungen in Berlin und Hohenwarth teil. Zum Ausbau der Führungskompetenz nahm eine Beschäftigte am 31.05. sowie 04.07.2022 jeweils an einer ganztägigen Präsenzs Schulung und am 17.05.2022 an einer dreistündigen Online-Schulung teil. Am 08.11.2022 nahmen zehn Beschäftigte an einer zweistündigen Online-Schulung zum Thema „Sozialdatenschutz“ teil. Im Rahmen der BAföG-Novelle hat der Abteilungsleiter am 03.08.2022 neun Beschäftigten ein einstündige Inhouse-Präsenzs Schulung angeboten.
- Seit Herbst 2022 wird ein Chatbot-Projekt zur Beantwortung einfacher und allgemeiner Fragen zum Leistungsangebot des Studierendenwerkes für die Website erarbeitet, um den Service für die Zielgruppe zu verbessern und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu steigern, indem das Massengeschäft gleichartiger Anfragen reduziert wird.
- Die Möglichkeiten des Bezuges von Kurzarbeitergeld konnten bis April 2022 genutzt werden. Die Bezüge wurden jeweils auf 100 % aufgestockt.
- Im Jahr 2022 fanden drei Sitzungen des Arbeitssicherheitsausschusses mit Arbeitsplatzbegehungen in der Cafeteria Uni West, im Party Diner, in der Cafeteria Nord, im Campus Diner, in der Mensa der PH und im Wohnhaus in Schwäbisch Gmünd statt.
- Am 02.12.2022 fand die jährliche Weihnachtsfeier nach zwei Jahren Pause aufgrund der Corona-Krise in der Mensa der PH Schwäbisch Gmünd statt, die wieder viele Mitarbeitende zusammengebracht und den betrieblichen Zusammenhalt gestärkt hat.
- Durch Entwicklungen und Auswirkungen im Zusammenhang mit der Corona-Krise wurde zur Ermöglichung von Mobilem Arbeiten mit dem Personalrat zu Beginn der Pandemie eine Dienstvereinbarung abgeschlossen. Die Dienstvereinbarung dient der Wahrung der Fürsorgepflicht und dem Schutz der Beschäftigten. Auch im Berichtsjahr 2022 erbrachten einzelne Beschäftigte des Studierendenwerkes Ulm ihre Arbeitsleistung entsprechend dieser Dienstvereinbarung teilweise im Homeoffice.
- Die Ausstattung von Videokonferenzsets wurde weiter aufgestockt und der Austausch der Bildschirme an den Arbeitsplätzen gegen größere Monitore lief weiter.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Sowohl die Mitarbeitenden als auch das Studierendenwerk Ulm können durch die erfolgten Investitionen in die Weiterqualifizierung der Mitarbeitenden langfristig profitieren.
- Durch das Upgrade der Arbeitsplätze und Anpassung von Prozessen konnte das Wohlbefinden der Mitarbeitenden gefördert werden.

Ausblick:

- Das Jahr 2023 wird voraussichtlich das erste "normale" Jahr nach der Corona-Krise sein. Wir wollen deshalb zum Ende des Jahres eine Zufriedenheitsumfrage bei unseren Mitarbeitenden starten. Die Ergebnisse sollen uns Bedarfe erkennen lassen, aus denen wir Maßnahmen zur Steigerung des Wohlergehens der Belegschaft ableiten können.
- Schulungsangebote werden weiterhin gegenüber den Beschäftigten kommuniziert und eine Teilnahme angeregt. Durchführung der IT-(Sicherheits-)Schulung „SoSafe Cyber-Security-Awareness-Training“ im Verlauf des Jahres mit Evaluation des Schulungsfortschritts.
- Im Jahr 2023 sind vier Sitzungen des Arbeitssicherheitsausschusses mit jeweils daran anschließenden Betriebsbegehungen terminiert.
- Das Prozessmanagement soll weiter ausgebaut bzw. fortgeführt werden, um Verbesserungspotentiale für das Wohlbefinden der Mitarbeitenden besser erkennen zu können.

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Sensibilisierung im Hinblick auf Papiereinsparpotenzial: Rundmail an alle Beschäftigten der Abteilung Studienfinanzierung mit der Bitte um aktive Mitwirkung im Arbeitsalltag.
- Zur „Einführung einer eAkte im Bafög-Amt“ wurde eine Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK) und den Studierendenwerken BW abgeschlossen.
- Sukzessiver Austausch der Beleuchtung in den Studierendenwohnhäusern durch LED-Leuchten.
- Seit Juni 2022 wird in allen gastronomischen Einrichtungen das Pfandsystem von Kaffeebechern auf Pfandgebinde für Mittagessen, Desserts, Müslis und Obstbecher erweitert. In den Imbisswägen wurde die Alufolie durch recyclingfähige Schalen ersetzt.
- Ressourcenschonendes Update digitaler Systeme: Im Zuge der Revision der Konfigurationen des IT-Netzwerkes konnten insgesamt 13 Netzwerkgerät (Switches) und Geräte aus dem Serverbereich eingespart werden. Diese Geräte entfallen ersatzlos, müssen also nicht mehr im regelmäßigen Turnus erneuert werden. Der Stromverbrauch für die Geräte sinkt damit um ca. 1800 Watt Dauerlast. Inkl. der für die Kühlung der Abwärme zusätzlich benötigten Leistung ergeben sich also 21 MWh pro Jahr. Beim typischen deutschen Strommix ergibt sich damit eine Einsparung von ca. 8,8 t CO₂-Äquivalent (Werte bei dieser Betrachtung bereits abzüglich für Redundanzen neu hinzugekommener Geräte).
- Um den regelmäßigen Austausch der Flotte der Arbeitsplatz-PCs möglichst lange aufzuschieben, wurde als Standard etabliert, die alten Modelle mit mehr Arbeitsspeicher und ggf. SSD aufzurüsten, neu zu installieren und wieder auszuliefern.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Einführung der Umweltbox (von der Interzero Product Cycle GmbH) für wiederverwertbare Tinten- und Tonerkartuschen sowie IT-Kleinteile. Bei einer wiederaufbereiteten Tonerkartusche werden 47 % weniger Ressourcen verbraucht, 60 % weniger Treibhausgase erzeugt und 50 % der Materialien wiederverwendet.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Bei der Beschaffung legen wir großen Wert auf den Einsatz von recyclingfähigen oder ressourcenschonenden Produkten.
- Durch die vorstehend beschriebenen Maßnahmen konnten wir Energie einsparen sowie Ressourcen- und Papierverbrauch und Verpackungsmüll reduzieren.

Ausblick:

- Bei der Beschaffung von Arbeitsmitteln und -material wird fortlaufend geprüft, ob nachhaltig produzierte Äquivalente bestellt werden können. Wir verzichten auf Produkte, die Lösungsmittel enthalten, stellen auf recycelte oder recycelbare Produkte um und bevorzugen den Kauf von nachfüllbaren Systemen.
- Der Stromverbrauch im Bereich IT-System- und Netzwerktechnik soll weiter gesenkt werden.
- Fortführung des Umstieges auf LED in Wohnhäusern, insbesondere auch in Tiefgaragen.

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Zum Wintersemester 2022/2023 wurde der Umweltfußabdruck für alle Mittagessensgerichte in Zusammenarbeit mit der Firma *Eaternity* berechnet und die CO₂-Angaben in Gramm auf dem [Speiseplan](#) veröffentlicht.
- Zum Wintersemester wurden Haltungsstufen für den Einsatz von Frischfleisch definiert und eingeführt und über die Website kommuniziert. Regionale Produkte werden bevorzugt. Rind- und Schweinefleisch stammen ausschließlich aus Bayern und Baden-Württemberg, frisches Geflügelfleisch aus Deutschland oder Österreich.

Aktuell kommen diese Produkte von folgenden Lieferanten:

- Metzgerei Adolf Baur GmbH, 87671 Ronsberg im Allgäu
- Metzgerei Buchmann GmbH, 88287 Grünkraut im Raum Ravensburg
- Omega Sorg GmbH, 73457 Essingen auf der Ostalb
- Kröswang GmbH, 4710 Grieskirchen
- Beitritt zur Europäischen Masthuhn-Initiative im März 2022. Das Studierendenwerk Ulm wird die Anforderungen der Europäischen Masthuhn-Initiative für 100 % des bezogenen Hühnerfleisches bis spätestens 2026 umsetzen. Zum Fortschritt der Umsetzung veröffentlicht das Studierendenwerk Ulm jährlich Berichte und lässt durch unabhängige Kontrollen die Einhaltung der Standards sicherstellen. Bis Fleisch zur Verfügung steht, das alle Kriterien der Europäischen Masthuhn-Initiative erfüllt, wird das Studierendenwerk Ulm auf ähnliche Angebote zurückgreifen und deren Anteil im Sortiment sukzessive erhöhen. Die Europäische Masthuhn-Initiative entstammt einem

WEITERE AKTIVITÄTEN

Zusammenschluss von rund 30 Tierschutzorganisationen mit dem wesentlichen Ziel, die Haltung von Masthühnern zu verbessern. Dabei werden wichtige Tierschutz-Aspekte, wie eine geringere Besatzdichte, die Einschränkung der Überzüchtung sowie Mindeststandards für Licht und Beschäftigungsmaterial, umgesetzt.

- Die regelmäßige Beschaffung von Fairtrade Bananen in allen unseren Einrichtungen, sowohl auf der Ostalb, als auch in Ulm und Biberach haben sich nach Prüfung leider als nicht realisierbar herausgestellt und wurde daher nicht umgesetzt.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die durchgeführten Maßnahmen ermöglichen den Kunden eine informierte Entscheidung in Bezug auf die nachhaltige Gestaltung ihrer Essensversorgung und tragen so wesentlich zur Einsparung von THG-Emissionen bei. Die definierten Qualitätsanforderungen erhöhen ebenfalls die Nachhaltigkeit des Leistungsangebotes und tragen zum Tierwohl bei.

Ausblick:

- Die Scope 3 CO₂-Emissionen aus der Verwendung von Lebensmitteln haben einen wesentlichen Anteil am CO₂-Fußabdruck des Studierendenwerkes. Daher spielen bei der Speiseplanung Nachhaltigkeitsaspekte auch in Zukunft eine zentrale Rolle. Mehr Bio-Angebote im Speiseplan sowie die Erhöhung des Anteils an veganen Snacks in den Cafeterien sollen die Nachhaltigkeit des Angebots weiter verbessern.

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums des Studierendenwerkes Ulm fanden unter dem Motto „Studierendenwerk Ulm – 50 Jahre Verlässlichkeit“ eine Reihe von Publikationen und Veranstaltungen statt: von einer [Jubiläums-Publikation](#) über eine [Jubiläums-Website](#) bis zu Jubiläumsaktionen in den Mensen und einer Jubiläumsfeier für die Mitarbeitenden, um die Bedeutung und Leistungsfähigkeit des Studierendenwerkes Ulm für die soziale Infrastruktur an den zugeordneten Hochschulen angemessen herauszustellen.
- Im Rahmen der Pflege und Erweiterung dieser Infrastruktur wurden die Arbeiten zur Erweiterung und Modernisierung der Mensa der Universität Ulm fortgesetzt und Planungen für den Neubau einer Mensa an der Hochschule Aalen aufgenommen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Durch die Jubiläumsmaßnahmen konnte der langfristige Unternehmenserfolg dokumentiert und sichtbar gemacht werden.
- Die betriebliche Infrastruktur unserer Einrichtungen wurde weiter modernisiert.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ausblick:

- Zur Sicherung des Personalbedarfs soll das Studierendenwerk im Februar 2023 auf der Bildungsmesse Ulm als Ausbildungsbetrieb und als attraktiver Arbeitgeber präsentiert werden und im Jahresverlauf weitere Maßnahmen zum Arbeitgebermarketing durchgeführt werden.

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Um Ratsuchenden den niederschweligen Zugang zur Psychosozialen Beratungsstelle zu erleichtern, wurde ein digitaler Terminkalender als zusätzliche Anmeldeoption etabliert.
- In der Campusgastronomie wurde die digitale Essensbestellung weitergeführt.
- Im Zuge der Digitalisierung der BAföG-Auftragsverwaltung wurden die Studierenden verstärkt auf die Möglichkeit der zeitgemäßen Antragstellung (eAntrag über Online-Antragsassistent) hingewiesen, welche eine vereinfachte Antragstellung ermöglicht.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- In wichtigen Leistungsbereichen des Studierendenwerkes wurde den Studierenden die Inanspruchnahme der Leistungen durch die eingesetzten digitalen Instrumente erleichtert.

Ausblick:

- Im Rahmen einer Neuausrichtung des Innovationszirkels „Köche-Kompetenz-Team“ soll der Planungsprozess für die Weiterentwicklung der Verpflegungskonzeption mit der Zielsetzung einer „attraktiven, wirtschaftlichen, nachhaltigen, sozialen und gesunden Speisenversorgung“ neu aufgesetzt werden.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Das positive Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2022 kann planmäßig den Rücklagen zugeführt werden. Durch die Anhebung des Leitzinses wird dem Studierendenwerk seit August 2022 kein Verwahrentgelt mehr in Rechnung gestellt. Im Bereich Liquiditätsmanagement verlagert sich die Zielsetzung der Vermeidung von Verwahrentgelt hin zur Prüfung von risikoarmen und nachhaltigen Geldanlagen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Liquidität für die mittelfristig notwendigen Modernisierungs- und Instandsetzungsinvestitionen ist sichergestellt.

Ausblick:

- Weiterführung der Rücklagenentwicklung, Fortführung des Liquiditätsmanagements unter Beachtung der Grundsätze des socially responsible Investments (nachhaltige Geldanlagen).

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Anwendung des in der Satzung verankerten Public Corporate Governance Kodex des Landes Baden-Württemberg.
- Stichproben- und Pflichtprüfungen der Eingaben im Auszahlungssystem durch die Abteilung Studienfinanzierung.
- Laufende Überwachung und Umsetzung des Maßnahmenplans zur Korruptionsvermeidung beim Studierendenwerk Ulm.
- Jährliche Revisionsprüfungen in Abstimmung mit der Geschäftsführung und der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.
- Fortlaufende Untersuchung der Arbeitsabläufe und Prozesse in den Abteilungen auch im Hinblick auf das Korruptionsrisiko.
- Einbeziehung der Korruption und Korruptionsvorbeugung in das Risiko- und Chancenmanagement.
- Austausch/Sensibilisierung von Beschäftigten in korruptionsgefährdeten Bereichen durch Erstellung von Handlungsanweisungen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Durch die präventiven Maßnahmen werden Mitarbeitende wiederkehrend für das Thema sensibilisiert und die Korruptionsprävention sichergestellt. Korruptionsfälle wurden nicht festgestellt. Die Entsprechenserklärung zum Public Corporate Governance Kodex des Landes Baden-Württemberg wird auf der Website veröffentlicht.

Ausblick:

- Das Ansehen und die Integrität der öffentlichen Verwaltung ist für einen funktionierenden Rechtsstaat von grundlegender Bedeutung. Korruption richtet große volkswirtschaftliche Schäden an und gefährdet das Vertrauen in Staat und Verwaltung. Die Bekämpfung und Verhütung von Korruption ist daher ein wesentliches Ziel des Studierendenwerkes Ulm. Das Studierendenwerk hat in allen Bereichen klare Regeln für die Mitarbeitenden aufgestellt, wie sie sich zu verhalten haben. Daneben soll ein Verhaltenskodex zur Korruptionsprävention sowie umfangreiche Korruptionspräventionsmaßnahmen die Compliance sicherstellen. Der Schwerpunkt aller

WEITERE AKTIVITÄTEN

Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung ist beim Studierendenwerk Ulm präventiv ausgerichtet, damit Korruptionsdelikte möglichst gar nicht erst entstehen.

Unsere interne Revision geht aktiv Hinweisen oder Fällen bzw. Sachverhalten nach, die auf Unregelmäßigkeiten oder eine Korruption hindeuten.

- Das Studierendenwerk Ulm wird zur Abwehr von Schäden weiterhin mit allen Konsequenzen gegen Korruption vorgehen. An unseren Zielen im Bereich Anti-Korruption halten wir weiter fest. Die internen Prozesse in den einzelnen Bereichen/Abteilungen werden weiterhin auf ihre Gesetzeskonformität überprüft und ggf. angepasst.

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Als Kooperationspartner für die Semesterticketvereinbarungen tauschten wir uns regelmäßig mit den Studierendenvertretungen und Nahverkehrsverbünden aus. Zur Verlängerung der Semesterticketregelung mit dem Verkehrsverbund DING wurden Verhandlungen geführt.
- Im Herbst 2022 erfolgte die anteilige Erstattung des Semestertickets im DING-Verkehrsverbund in Verbindung mit dem 9-Euro-Ticket durch das Studierendenwerk Ulm.
- Das Studierendenwerk wirkt in der Arbeitsgruppe Nachhaltige Mobilität der Universität Ulm mit.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Stärkung des regionalen Nahverkehrs durch intensive Netzwerkarbeit.
- Insgesamt wurden 4.770 Erstattungsanträge bezüglich des Semestertickets bearbeitet, zusätzlich 148 Anträge bezüglich des Anschluss-Semestertickets.

Ausblick:

- Fortführung der Zusammenarbeit mit den regionalen Verkehrsverbünden und unterstützende Begleitung der Einführung des geplanten Jugendtickets Baden-Württemberg und des Deutschland-Tickets.

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Erstellung des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichtes zur WIN-Charta unter Einbeziehungen aller Abteilungen und Leistungsbereiche des Studierendenwerkes.
- Das Studierendenwerk Ulm nahm an den Nachhaltigkeitstagen 2022 der HBC.Hochschule Biberach vom 17. – 21.10.2022 teil. Vielfältige Materialien über Ernährung und Klima, Mehrweg-Geschirr, Fairtrade und zur WIN-Charta usw. wurden im Foyer zur Verfügung vorgestellt, die für diese Thematik sensibilisierten. Im Rahmen eines Aktionstages am 19.10.2022 bot die Mensaria das

WEITERE AKTIVITÄTEN

Fairtrade-Gericht „Asiatische Reispfanne“ an. Die Nachhaltigkeitsbeauftragte betreute die Mitmach-Aktion mit einem Nachhaltigkeits-Quiz, die zu interessanten Gesprächen und Diskussionen einlud.

- Anlässlich der Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg 2022 präsentierte das Studierendenwerk Ulm vom 23.09. – 20.10.2022 Infos in der jeweiligen Mensa an allen betreuten sieben Hochschulen.
- Am 18.05.2022 nahm die Nachhaltigkeitsbeauftragte am WIN-Charta Workshop in Stuttgart teil. Neben den Informationen über aktuelle Entwicklungen bei der WIN-Charta und zur Nachhaltigkeits-Regulatorik (CSRD, Lieferkettengesetz und Taxonomie) konnte auch ein wertvoller Austausch mit Experten und anderen WIN-Charta-Unternehmen durchgeführt werden.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Im Zuge der Erarbeitung dieses Nachhaltigkeitsberichtes konnte das Nachhaltigkeitsbewußtsein aller Beteiligten gestärkt und zahlreiche Maßnahmen zur Verbesserung einer nachhaltigen Wirtschaftsweise des Studierendenwerkes umgesetzt werden.
- Die offene Informationsbereitstellung stellte allen Anspruchsgruppen unsere nachhaltige Unternehmenskultur dar.

Ausblick:

- Die WIN-Charta und der dazu erstellte Nachhaltigkeitsbericht werden uns auch in Zukunft eine bessere und strukturiertere Orientierung in Bezug auf die zu verfolgenden Nachhaltigkeitsziele ermöglichen. Entsprechend wollen wir künftig unsere Nachhaltigkeitsanstrengungen wie im Bericht dargestellt fortführen und ausweiten. Durch die Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts auf der Website möchten wir darüber hinaus auch unsere Anspruchsgruppen und andere Institutionen zum Umdenken anregen.

6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

Förderung von Fairtrade-Aktivitäten in Zusammenarbeit mit der Steuerungsgruppe der Fairtrade University THU

Im Rahmen der Nachhaltigkeitswochen @Hochschulen BaWü 2022 vom 23.05. – 05.06.2022 veranstaltete das Studierendenwerk Ulm vom Dienstag 31.05. bis Donnerstag 02.06.2022 eine Fairtrade Aktion.

Jeden Tag wurde ein Fairtrade-Essen in allen Mensen und Cafeterien mit Essensausgabe angeboten, das entsprach 11 Mensen und Cafeterien in sieben Hochschulen. Am 31.05. gab es ein Vollkorn-Bulgur-Ragout mit Retrogemüse und Kräuter Salsa, am 01.06. boten wir den Gästen ein indisches Hähnchencurry (Korma) mit Mango und Koriander und am 02.06.2022 Nasi Goreng an. Insgesamt wurden in allen Mensen an diesen 3 Tagen 1.251 Fairtrade Mittagessen verkauft.

Begleitend wurde jeweils ein Infostand über Fairtrade bzw. Nachhaltigkeit vor der Mensa am 31.05. in der TH Ulm, am 01.06. in der Hochschule Aalen und Uni Ulm sowie am 02.06. in der Mensaria in der PH Schwäbisch Gmünd aufgestellt. Vielfältige Materialien regten zu zahlreichen interessanten Gesprächen an und sensibilisierten und informierten über die Thematik Fairtrade.

Die Steuerungsgruppe Fairtrade University der Technischen Hochschule Ulm THU hat bei der Aktion an ihrer Hochschule engagiert mit uns zusammengearbeitet und maßgeblich zum Erfolg der Aktion beigetragen. An allen drei Tagen erfreuten sich die Stände an den beiden Hochschulstandorten der THU und das Gewinnspiel positiver Resonanz. Von den 123 Teilnehmenden haben 21 ein Fairtrade Produkt als Gewinn erhalten.

GEPA – The Fair Trade Company und Fairtrade Deutschland e.V. unterstützten die Aktion und sponsorten zahlreiche Give-Aways. GEPA nahm mit einem Infostand an der Aktion vor der Mensa in der THU teil. Die vom Fairtrade Deutschland e.V. herausgegebene Zeitung „coffee news“ berichtete ausführlich über die Veranstaltung.

UNSER WIN!-PROJEKT

C Konkretes nachhaltiges Handeln im Bereich Campusgastronomie
bei der Wahrnehmung sozialer Belange der Studierenden
im Rahmen eines fairen Interessensausgleichs



Fairtrade-Woche 31.5. – 2.6.2022

an allen Hochschulen mit Schwerpunkt Technische Hochschule Ulm



Die Durchführung einer Fairtrade-Aktion in Zusammenarbeit mit der Fairtrade-Steuerungsgruppe der Technischen Hochschule Ulm war ein Nachhaltigkeitsziel im Rahmen der WIN Charta-Zielkonzeption.

Auch an allen anderen Hochschulen gab es im Rahmen der Aktion einen Infostand und ein Fairtrade-Essensangebot in den Mensen.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Das Studierendenwerk Ulm hat das komplette Projekt konzipiert und federführend organisiert. Der Förderungsumfang von der Konzeption, Zubereitung und dem Verkauf des Fairtrade Essens sowie der Beschaffung und Lagerung der Fairtrade Lebensmittel erforderte den vollen Einsatz der Mitarbeitenden in der Öffentlichkeitsarbeit, des Einkaufs und der Campusgastronomie sowie Logistik.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Zu den aktuellen Schwerpunktthemen der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Baden-Württemberg gehören Klima und Energie, Nachhaltiger Konsum sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Unser WIN!-Projekt mit dem Fairtrade Essen trug vor allem zum Nachhaltigen Konsum und der Bildung für nachhaltige Entwicklung bei. Als ein wichtiges Nachhaltigkeitskriterium für Verpflegung konnte Fairtrade durch die Aktion sichtbar gemacht werden, sodass das Bewusstsein dafür sowohl bei den Mitarbeitenden als auch den Studierenden und Hochschulangehörigen gestärkt wurde.

AUSBLICK

In 2023 soll die Zusammenarbeit zum Thema Fairtrade mit der Steuerungsgruppe der Fairtrade University THU fortgeführt werden. Neben Aktionstagen soll an der THU auch ein Verkauf von Fairtrade Produkten über die Verkaufsautomaten des Studierendenwerkes erprobt werden.

Ergänzend soll zum Thema Zusammenhang von Ernährung und Medizin mit der PAN (Physicians Association for Nutrition) University Group Ulm ein neues WIN!-Projektformat entwickelt werden. Hierbei geht es darum, Ernährungsmedizin praxistauglich zu machen. Zusammen mit der PAN

UNSER WIN!-PROJEKT

University Group Ulm soll an drei Aktionstagen auf Grundlage wissenschaftlich belegter Fakten durch das Angebot entsprechend geeigneter Speisen in der Mensa der Universität Ulm aufgezeigt werden, wie mit gesunder und wohlschmeckender Ernährung auch Erkrankungen vorgebeugt werden kann.

7. Klimaschutz

In Ergänzung zu den obigen Ausführungen setzen wir zusätzlich einen besonderen Fokus auf den unternehmerischen Klimaschutz. Unser Ziel ist es, die THG-Emissionen und den Energieverbrauch im Unternehmen zu senken. Zur Steuerung dieser Entwicklung sind für die wesentlichen THG-Emissionsquellen bezüglich der Scope 1 und 2 belastbare quantitative Informationen erforderlich. Mit der Ermittlung dieser Emissionsquellen und der Berechnung entsprechender Kennwerte wurde die Firma umt Umweltingenieure GmbH mit nachstehender Stellungnahme beauftragt:



Stellungnahme CO₂-Bilanzierung Studierendenwerk Ulm – WIN-Charta

Auftraggeber
Studierendenwerk Ulm
Manfred-Börner-Straße 5
89081 Ulm

Ersteller
umt
Umweltingenieure GmbH
Adolph-Kolping-Platz 1
89073 Ulm

Fon 0731 / 50 99 550
info@umt-ing.de

Projekt-Nr.	220330
Datum	02.05.2023
Umfang	Deckblatt, 7 Seiten



Inhaltsverzeichnis

1.	Grundlagen & Aufgabenstellung	3
2.	Randbedingungen	4
2.1	CO2-Faktoren 1990.....	4
2.2	CO2-Faktoren 2022.....	5
2.3	Mögliche Verbesserung der CO2-Bilanz.....	5
3.	Ergebnis	6



1. Grundlagen & Aufgabenstellung

Im Rahmen des WIN-Charta-Berichts, soll die aktuelle CO₂-Bilanz des Studierendenwerk Ulm (Scope 1&2) aufgestellt und mit den Referenzjahr 1990 verglichen werden. Am 15.02.2023 wurde in einer gemeinsamen Besprechung von Vertretern vom Studierendenwerk Ulm und der umt die Aufgabenstellung und die Vorgehensweise besprochen.

Inhalt dieser Stellungnahme ist das Beschreiben des Vorgehens, bei der Bilanzierung der Verbrauchsdaten, die vom Studierendenwerk Ulm zur Verfügung gestellt wurden und die Darstellung der Ergebnisse.

Grundlage für die Ermittlung der CO₂ Emissionen sind die Angaben vom Studierendenwerk Ulm zum Energieverbrauch von den eigenen Fahrzeugen und Gebäuden, inklusive der Campusgastronomie, aus dem Jahr 2022. Als direkte Emissionen (Scope 1) können die zur Verfügung gestellten Verbrauchsdaten der Fahrzeugflotte (Benzin und Diesel) und direkt verbrauchte Energien zur Wärmeerzeugung (z.B. Gas) bezeichnet werden. Als indirekte Emissionen (Scope 2) können die Emissionen aus eingekaufter Energie (z.B. Fernwärme, Strom) bezeichnet werden. Nachfolgend werden die ermittelten Gesamtemissionen (Scope 1&2) angegeben.

Im Rahmen des WIN-Charta-Berichts ist die Erfassung der aktuellen Emissionen und mögliche zukünftige Emissionsreduzierungen erforderlich. Dabei wurde in der gemeinsamen Besprechung am 15.02.2023 als Referenzjahr das Jahr 1990 definiert. Da Verbrauchs- oder Emissionsangaben von den o.g. Emissionen nicht zur Verfügung stehen, wurden in Abstimmung mit den Vertretern vom Studierendenwerk Ulm vereinbart, dass die Verbrauchsdaten für Strom aus dem Jahr 2022 für das Jahr 1990 verwendet werden sollen, jedoch die Emissionen mit dem für 1990 abgeschätzten CO-Faktor für Strom berechnet werden. Zusätzlich wurde für die Ermittlung der Emissionen im Jahr 1990 für die Fahrzeugflotte nach Angaben vom Umweltbundesamt eine geringere Motorenleistung und dadurch erhöhte Emissionen berücksichtigt. Wie vereinbart wurden bei allen Betrachtungszeiträumen die gleiche Anzahl an Gebäuden und deren Wärmeverbrauch angesetzt. Bei genauerer Kenntnis zu Gebäuden und deren Wärmeverbrauch im Jahr 1990 ist es empfehlenswert die Emissionsbilanzierung zu aktualisieren.

Die Randbedingungen und Faktoren zur Emissionsermittlung werden im Kapitel 2 aufgeführt. Möglichkeiten zur Reduzierung der CO₂-Emissionen werden in Kapitel 2.3 aufgeführt. Ergebnisse der Emissionsdaten sind in Kapitel 3 zusammengefasst aufgeführt.



2. Randbedingungen

Zur Umrechnung des gegebenen Verbrauchsdaten wurden die folgenden Faktoren angesetzt.

2.1 CO₂-Faktoren 1990

Gebäude		
Standort	Erzeuger	CO ₂ -Faktor [kg/kWh]
Ulm	Nahwärme Uni	0,052 ¹
Ulm	Fernwärme	0,052 ¹
Aalen	Nahwärme HSAA	0,24 ²
Aalen	Fernwärme Gas	0,18 ²
Biberach	Gas	0,24 ²
Heidenheim	Gas	0,24 ²
Schwäbisch Gmünd	Fernwärme	0,18 ²
Gebäude, Strom		
Standort	Erzeuger	CO ₂ -Faktor [kg/kWh]
Alle	Strom-Mix	0,81 ⁴

Mobilität	
Kraftstoff	CO ₂ -Faktor [kg/l]
Benzin	2,37 ³
Diesel	2,65 ³

¹FUG – Bescheinigung PE-Faktor

²GEG

³KIT, Helmholtz, zusätzlich wurden hier 13% beaufschlagt, die die Motoreffizienzsteigerung von 1990 bis 2022 abbilden soll.

⁴Der CO₂-Faktor wurde um 45% verschlechtert. Dabei wurde die Entwicklung des CO₂-Faktors des „Strom-Mix“ in Deutschland von 1990 bis 2020 berücksichtigt



2.2 CO2-Faktoren 2022

Gebäude, Wärme		
Standort	Erzeuger	CO2-Faktor [kg/kWh]
Ulm	Nahwärme Uni	0,052 ¹
Ulm	Fernwärme	0,052 ¹
Aalen	Nahwärme HSAA	0,24 ²
Aalen	Fernwärme Gas	0,18 ²
Biberach	Gas	0,24 ²
Heidenheim	Gas	0,24 ²
Schwäbisch Gmünd	Fernwärme	0,18 ²
Gebäude, Strom		
Standort	Erzeuger	CO2-Faktor [kg/kWh]
Alle	Ökostrom	0,00 ²

Mobilität	
Kraftstoff	CO2-Faktor [kg/l]
Benzin	2,37 ³
Diesel	2,65 ³

¹FUG – Bescheinigung PE-Faktor

²Nach Angabe Studentenwerk, Nutzung SWU „Naturstrom“

³KIT, Helmholtz

2.3 Mögliche Verbesserung der CO2-Bilanz

Um eine Reduzierung der CO2 Emissionen zu erreichen, wurde eine dritte Bilanzierung durchgeführt. Dabei wurden die Vorschläge zur Verbesserung der Gebäudehülle, der Anlagentechnik, oder der Wechsel von Gas auf Fernwärme, einzelner Gebäude, aus dem Energie-Audit berücksichtigt. Eine Reduzierung der CO2 Emissionen kann bei der Fahrzeugflotte durch den Austausch der vorhandenen Fahrzeugflotte (Benzin, Diesel) durch Elektrofahrzeuge erreicht werden. Eine mögliche Reduzierung der CO2 Emissionen bei der Fahrzeugflotte, wurde mittels gefahrenen Kilometer aus dem Jahr 2022 bestimmt. Als durchschnittlicher Stromverbrauch wurde hierzu 15kWh/100km angesetzt, bei einem CO2-Faktor von 560g CO2/kWh. Weiterhin besteht die Möglichkeit den Gasbedarf durch den Ersatz von gasbetriebenen Kochgeräten durch elektrisch betriebene Kochgeräte zu minimieren.



3. Ergebnis

Es folgen die Ergebnisse der definierten Bilanzierungen.

Scope 1/2 CO ₂ Bilanz 1990	
Wärme	976 t CO ₂
Strom	2612 t CO ₂
Mobilität	18,2 t CO ₂
Gesamt	3606 t CO ₂

Scope 1/2 CO ₂ Bilanz 2022	
Wärme	976 t CO ₂
Strom	0 t CO ₂
Mobilität	16,1 t CO ₂
Gesamt	992 t CO ₂

Vergleich Referenzjahr 1990 mit 2022		
CO ₂ -Bilanz 1990	CO ₂ -Bilanz 2022	Veränderung gegenüber Referenzjahr
3606 t CO ₂	992 t CO ₂	- 2614 t CO ₂

Scope 1/2 CO ₂ Bilanz nach Umsetzung möglicher Verbesserungen	
Wärme	646 t CO ₂
Strom	0 t CO ₂
Mobilität	6,6 t CO ₂
Gesamt	653 t CO ₂

Vergleich Referenzjahr 1990 nach Umsetzung möglicher Verbesserungen		
CO ₂ -Bilanz 1990	CO ₂ -Bilanz Verbesserung	Veränderung gegenüber Referenzjahr
3606 t CO ₂	653 t CO ₂	2953 t CO ₂



Diese Stellungnahme besteht aus 7 Seiten inkl. Deckblatt.

Ulm, den 02.05.2023

umt
Umweltingenieure GmbH
Adolph-Kolping-Platz 1

Fon 0731 / 50 99 550
info@umt-ing.de

Bearbeiter:
Dipl.-Ing. (FH) Hartmut Kayser
B.Eng. Raffael Zöls

Fon 0731 / 50 99 562
kayser@umt-ing.de

PDF-Version ohne Unterschriften

Raffael Zöls
B.Eng. Energie-Ingenieurwesen
Projektleiter Bauphysik

Hartmut Kayser
Dipl.-Ing.(FH) – Bauphysik
Bereichsleiter Bauphysik

AUSBLICK

Für das Jahr 2023 soll eine Ermittlung der Scope 3 CO₂-Emissionen aus der Verwendung von Lebensmitteln durch die Firma Eaternity erfolgen. Die Berechnung der in der Stellungnahme von umt genannten Scope 1 und 2 Emissionen erfolgt auch für das Jahr 2023.

Mittelfristige Zielsetzung bis 2025 ist es, die ermittelten Scope 1 und 2 Emissionen durch Reduktion des Gasverbrauches um 30 % zu senken. Langfristig sind die Zielvorgaben des KlimaG BW, wie unter Leitsatz 5 beschrieben, einzuhalten.

8. Kontaktinformationen

Ansprechpartnerin

Nachhaltigkeitsbeauftragte

Frau Sun, Lin M.A.

lin.sun@studierendenwerk-ulm.de

Impressum

Herausgegeben am 28.04.2023 von

Studierendenwerk Ulm, AöR

James-Franck-Ring 8

Telefon: 0731 50 23810

E-Mail: info@studierendenwerk-ulm.de

Internet: <https://studierendenwerk-ulm.de/>



Studierendenwerk
Ulm fair.supportive.competent